

Anträge Reglement					
Nummer	Zeilenzahlen	Originaltext	Text neu	Begründung	Antragsstellende
1	im ganzen französischen Text	PS queer	PS LGBTQIA+	Im Begriff "queer" erkennen wir uns nicht. Dieses Gefühl wird von mehreren Mitgliedern der schon bestehenden Gruppe bei der SP Kanton Genf geteilt. Wir verstehen, dass andere Leute sich in diesem Begriff eingeschlossen fühlen. Diese sind mehrheitlich die Deutschsprachigen. Der Begriff «queer» wird in der Romandie wenig genutzt. Die meisten Vereine, die in unserem Bereich aktiv sind, nennen sich mit "LGBTIQ+" statt "queer". Aus diesem Grund betrifft unseren Antrag nur den französischen Text. "Queer" ist ein englisches Wort, das "störend" und "seltsam" bedeutet und das lange als homophobe Beleidigung verwendet wurde. Jede Sub-Community der LGBTQIA+ Akronym hat auch eigene Bedürfnisse und Forderungen. Die Verwendung eines einzigen Begriffs macht diese Diversität und besondere Herausforderungen unsichtbar. Indem der Begriff "queer" benutzt wird, besteht das Risiko, dass einige betroffene Personen sich von diesem Gremium distanzieren oder dem Organ nicht beitreten, was das Gegenteil des gewünschten Effekts ist. Das Akronym LGBTQIA+ ist im Gegenteil sehr bekannt und wird von der Öffentlichkeit, den Institutionen oder den Medien gut identifiziert. Das neue Organ umzubenennen, würde ihm eine breitere Sichtbarkeit und Legitimität gewährleisten.	Florian Schweri, Lucien Schwed, Dorina Xhixho, Karim Sekkouri
2		5 LGBTQIA+	LGBTQIA+		Mirjam Werlen
3		6 Community	Familie		Mirjam Werlen
4a	14-15	Gleichstellung und Selbstbestimmung aller sexueller und geschlechtlicher Lebensweisen und Identitäten.	Gleichstellung und Selbstbestimmung aller queerer Menschen, unabhängig von sexuellen oder romantischen Orientierungen, Geschlechtsidentitäten und angeborenen Variationen der Geschlechtsmerkmale und unabhängig von der Herkunft, des Alters, der Sprache, der sozialen Stellung, der Hautfarbe, der Lebensform, der religiösen, weltanschaulichen oder von einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung.		Mirjam Werlen
4b	14-15	Gleichstellung und Selbstbestimmung aller sexueller und geschlechtlicher Lebensweisen und Identitäten.	Gleichstellung und Selbstbestimmung aller sexueller Orientierungen, geschlechtlicher Lebensweisen und Identitäten sowie angebotener Variationen der Geschlechtsmerkmale.		Mia Jenni
5	15-17	Massnahmen zur Einforderung und Sicherstellung von Grundrechten für queere Menschen stehen dabei im Zentrum der politischen Arbeit.	Massnahmen zur Einforderung und Sicherstellung von Grund- und Menschenrechten für queere Menschen stehen dabei im Zentrum der politischen Arbeit.		Mirjam Werlen
6	18-21	Als gesellschaftspolitische Kraft engagiert sich die SP queer für Selbstbestimmung und Sichtbarkeit queerer Menschen in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Weiter setzt sich die SP queer für die Förderung queerer Menschen und Inhalte innerhalb der SP Schweiz ein.	Als gesellschaftspolitische Kraft engagiert sich die SP queer für Selbstbestimmung und Sichtbarkeit queerer Menschen, die Gleichstellung in allen Lebensbereichen des gesellschaftlichen Lebens von queeren Menschen ein, insbesondere in der Schule, Ausbildung, im Berufsleben, in Politik, in der Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Die SP queer engagiert sich gegen jegliche Form von Diskriminierung und Gewalt. Die SP queer versteht unter Gewalt jegliche Form von Diskriminierung und als eine Grund- und Menschenrechtsverletzung. Wir engagieren uns darum gegen alle Handlungen geschlechtsspezifischer und sexualisierter Gewalt, die zu körperlichen, sexuellen, psychischen oder wirtschaftlichen Schäden oder Leiden bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen führen oder führen können, einschliesslich der Androhung solcher Handlungen, der Nötigung oder der willkürlichen Freiheitsentziehung, sei es im öffentlichen oder privaten Leben. Wir engagieren uns auch gegen «häusliche Gewalt», d.h. alle Handlungen körperlicher, sexueller, psychischer oder wirtschaftlicher Gewalt, die innerhalb der Familie oder des Haushalts oder zwischen früheren oder derzeitigen Eheleuten oder Partnerinnen beziehungsweise Partnern vorkommen, unabhängig davon, ob die Tat ausführende Person denselben Wohnsitz wie das Opfer hat oder hatte und unabhängig davon, ob das Opfer ein Kind ist. Die SP queer versteht unter „Geschlechter“ die gesellschaftlich geprägten Rollen, Stereotype, Verhaltensweisen, Tätigkeiten und Merkmale, die eine Gesellschaft für Geschlechter als angemessen beurteilt. Die Zugehörigkeit zu irgendeinem Geschlecht ist für die SP queer nicht abhängig von der Biologie, Geschlechtsidentität, der sexuellen Orientierung, von den angeborenen Geschlechtsmerkmalen, den Geschlechtsrollen oder dem Geschlechtsausdruck. In diesem Sinne meint queer keinen fix definierten Begriff und keine Identität, sondern eine Auflösung [Abbau] von den erwähnten Rollen, Stereotypen, Verhaltensweisen, Tätigkeiten und Merkmalen. Wir verstehen darum „queer“ als diverse Variationen von Geschlechtern. Weiter setzt sich die SP queer für die Förderung queerer Frauen, Männer und nicht-binären Menschen und deren Forderungen innerhalb der SP Schweiz ein.	Angelehnt an Art. 3 Istanbul Konvention (das Reglement bleibt andernfalls hinter einer queereffeministischen Auslegung der IK zurück.	Mirjam Werlen

7a	40-41	auf den Wahllisten eine ausgeglichene Repräsentation aller sexuellen und geschlechtlichen Identitäten besteht.	auf den Wahllisten eine ausgeglichene Repräsentation aller Geschlechter besteht.		Mirjam Werlen
7b	40-41	auf den Wahllisten eine ausgeglichene Repräsentation aller sexuellen und geschlechtlichen Identitäten besteht.	auf den Wahllisten eine ausgeglichene Repräsentation aller sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten besteht.		Mia Jenni
8a	73-74/138-139	jeweils: alle sexuellen und geschlechtlichen Identitäten	ersetzen durch: die geschlechtliche Diversität i.S.v. Art. 2		Mirjam Werlen
8b	73-74/138-139	jeweils: alle sexuellen und geschlechtlichen Identitäten	ersetzen durch: alle sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten		